Erzähler vom Westerwald

mber für Landwirtidaft, Cbft. und Gartenban

hachenburger Cageblatt.

Bernntwortlider Rebatteur:

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. 26. Ricchhabel, Dadenburg.

1. 105.

e Wo

treum 12 P

queno

Ericeint an allen Werftagen. Bezugepreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 D., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag den 7. Mai 1910

Anzeigenpreis (im Boraus zahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile aber beren Raum 15 Bfg., Die Retlamezeile 30 Bfg.

2. Jahrg.

Rund um die Woche.

[Enttaufdungen.]

3rt bat auch die britte und entscheidende parla-mide Schlacht über das Geset, nach dem die Kosten Shweftafritanifden Aufftandes endgültig gebedi m tollen, stattgefunden; und wenn es auch dabei Teger noch Besiegte gegeben hat, so steht doch fest, Ibreordneter Erzberger mit seinen Meinungen nicht wedrungen ist. Er kann sich indessen damit trösten, e Grundtendens feines Untrages vom Reichstage in orm einer konservativen Resolution angenommen ift. form einer toniervoltwen Rejolution angenommen ist. Erundtendens, die die war, daß beinen, die Borfeile der jo teuren Befriedung Sudwestafrifas in besonders Wäße bezogen haben, zur Deckung der Kosten ders berangezogen werden sollen. Diesem Brinzip auch wein entgegenzuhalten; auch wenn man meils entschieden betonen muß, daß die Führung des brifanischen Krieges von uns nicht nur um der wiritaner willen, sondern ebenso auch um der 18 Reichs willen eine unnahweisliche Pflicht war. att ift es ficerlich augerordentlich ichwer, bas an otige Bringip gesetzgeberisch so zu sassen, daß feine uchrigseiten hervortreten.

man Gelb auf einer Bant hat und es nicht mmen tann, fo ift bas gewiß eine fclimme Ent-Derartiges begegnet ja auch dem gewöhnlichen Dem Fall bagegen, ber soeben bem Exsultan al bamid mit ber Deutschen Bank widerfahren ist, neber in der Bant- noch in der Monarchengeschichte Ander, wenigstens belagte bas eine von ihm untersuch schaften belagte bas eine von ihm untersuch untersichtene lirkunde. Ob dies jedoch seine von Anfang an besweitelt. Denn nicht ihm, sondern der Jungtürtentung in Konjantinopel sollte das Geld zusließen. belanntlich sind nun aber alle Rechtsafte, die mem Swange geschehen, nach dem deutschen Kurger. em Zwange geschehen, nach bem beutschen Burgerdie nichtig. Infolgedessen haben auch die Gerinte nangen des Exiultans, sein Geld zurüczubekommen, kichtstraft beigemessen. Und das neue Regime in lärsei hat die Enttäuschung erlebt, die schönen Lanen Depotgelder nicht zu bekommen. Die Ent-na des Exu tans durste weniger groß, vor allen nicht so samerslich gewesen sein.

et fen die Jungturfen gegenwartig in ber noch i anch rlei andere Enttäuschungen. Zu dem len An ...a.id, der lange nicht so angenehm verwie es die offiziöse türrische Berichterstattung dars sie es die offiziöse türrische Berichterstattung dars sie es die unst. gesellen sich die Borboten eines den Aufstandes, der der Türkei nicht nur hie gestische Brovinzen, sondern auch das die gestische Oberberry dass über alle Die geiftliche Oberherrichaft über alle ebaner, su entziehen broht. Das Ralifat ift gefnipft an ben Besitz ber heiligen Stätten Meffa Bebt Arabien in Aufstand, io geben biefe Bweifel möglich, bag England fie und bie dem Bigefonig von agupten, feinem ge-Bertzeng, sufchangen will.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Sablemverhaltnis ber fremben, in Breugen chramtoaffiftenten ju den prenftifden, Die im talig find, bat im letten Balbjahr baburth ang ersahren, daß sum erstenmal auch Letzntinnen an dem Austausch beteiligt sind. Im
ber bat die Bahl der ausländischen Lehrer in sang erbeblich zugenommen, während in ten Breukischen Assistenten, die an Ausstandschulen Stillstand eingetreten ist. Es wirften 78 fremde an deutschen Schulen und nur 42 preußische an deuten. Bon besonderem Interesse ist die sich beisernde Nachfrage von französischen Lehrecn ben nach einer Tätigfeit an deutschen Schulen, erfarung in dem machienden Bedürfnis nach ber beutichen Sprache in Franfreich findet. So oeunichen Sprache in Frankleich findet. Oberer und finden an preußischen Schulen unterrichten, mir 19 preußische Assistenten und 15 Affistentinnen gingen. Aus England und ben Bereinigten gengen. Aus England und ben greußen nur zwei nach le acht Lehrer, während Preußen nur zwei nach England und sechs nach den Vereinigten

bie Beternnenfürforge foll die neue Bertnach Möglichfeit verwertet werden. Wie es Beichsichagamte Berechnungen barüber auf. en, in welchem Grade aus der von den Ber-egierungen dem Reichstage vorgeschlagenen teuer Beträge sugunnen unserer Kriegsng gemacht werden fonnten. Wie der Staats-Cicheichabamtes im Reich tage bereits bervor-

geboben bat, ift das Objett der Buwacoppieuer bei weitem nicht umfaffend genug, um famtliche geaugerten Bunfche zu berriedigen, cagegen tann es bei geeigneter Berabichiebung ber Bullambitener Borlage in grage fommen, ob eine bie eie en, Die bas ib. Lebensjahr gurud. gereg. baben und ein benimmt normiertes Einfommen mil bestigen, getestich mit einem Anspruch auf Beihilfe de. Bielige begabt werden tonnen. Die ausgestellten Berechnu gen anen dieser Möglichkeit Raum.

+ 3n ber Bahlprüfungefommiffion bee Reichstages ftellte ein Mitglied der Fortschrittlichen Bolfspartei den Antrag, sämtliche noch in der Kommission zur Prüfung besindlichen Wahlen en bloe ohne weitere Brüfung für gültig zu erklären, da die Kommission sich den Anschauungen des Plenums zu fügen habe und nach den jüngsten Borgängen im Plenum kein Zweisel daran besteht, des scherkaunt keinen Berstoft geben kann der stork daß es überhaupt feinen Peritos geben fann, ber ftart genug ware, um sur Kassierung einer Bahl Anlas su geben. Der Antrag wurde jedoch von der Kommission abgesehnt, sugleich aber beschlossen, in weitere Berhandlungen vorläusig nicht einzutreten, sondern bis nach der Bertagung des Reichstages zu warten und dann von neuem zu beraten, was in Zukunft zu geschehen habe.

Norwegen.

* Theodore Rooseveit hielt in Christiania als Breis-trager der Robelftiftung einen Bortrag über internationale Schiedogerichtevertrage und die Erhaltung Des Welt. friedene. Im gangen bat der ameritantiche Exprafibent dem vielerörterten Thema taum neue Gefichtspunite abfügrungen bebt fich doch martant genug hervor und burfte politisch recht lebhaft intereisieren. Uber die Schieds-gerichtsfrage außerte herr Roosevelt: "Schiedsgerichts vertrage, die alle sivilinerten Staaten unteremander haben follten, konnten fich auf fast alle möglichen Fragen erstreden, wenn sie die Bereinbarung enthielten, daß sebe Bartei das Gebiet der anderen und ihre absolute Souveränität innerhald dieses Gebiets zu respektieren habe, und die ebenso ausdrualiche Abmachung, daß alle anderen Streitfragen einem Schiedsgericht unterbreitet werden schreiftagen einem Schleosgericht untervertet werden soliten, abgesehen von den jehr seitenen Fällen, in denen die Ehre der Nation in vitaler Beise betroffen sei. Die weitere Entwicklung des Schiedsgerichtschofes im Haag müsse durch eine dritte Konserenz erreicht werden. Dann die Rüstungsfrage berührend, den Urqueil so vieler Beunrubigung in den internationalen Beziehungen, meinte Teddy u. a., daß bem Umwamien der Ruftungen, fpeziell der Flottenrumungen, ource ein internationales Abkommen Einhait getan werben mune. Bie ein toldes Abfommen anzusahnen fein wurde, saruber vermochte der Redner freitig auch nichts Greifsares zu jagen. Schließlich gab der Exprafident sen Großmanten den Rat, eine Friedens-liga zu biloen, nicht nur um sen Frieden untereinander gu erhalten, iondern auch um, wenn notig, mit Gewalt gu verhuten, dag er von anveren gebrochen werde. Bedenfalls murde fich der verrimer oder staatsmann, der etwas berartiges guftande brachte, leinen Blat in der Geschichte für alle Beiten und jein Anrecht auf die Dankbarteit der gefamten Menfcheit verdient haben . . . Roojevelt ift ja ein Staatsmann, und gewiß fein Staats. mann gewöhnitchen Schlages, - vielleicht reist es ibn, wenn er in wenigen Jahren wieder im Beigen Saufe gut Baibington refibieren follte, die Erfüllung der hoben Diffion gu verjuden, von der er foeben in Christiania fo divungbatt geiprochen.

Spanien.

* Die fpanische Regierung legt feit einiger Beit bei ber Warosso große Regiamseit an den Tag, wovon auch die solgende Madrider Meldung Zeugnis gibt: Das Winisterium der auswärtigen Angelegenheiten erhielt von mehreren Staatsangehörigen Gesuche, in denen die Absender fordern, daß in ihrem Ramen por bem Dachsen eine Erflarung über die Entdedung von Minen in Marotto abgegeben merbe. Es find ferner Gefuche über bie Geltendmachung von Brioritätsrechten zur Ausbeutung der Erzgruben von Mogreb gestellt worden. Gemäß dem Borgehen der früheren Ministerien sind diese Gesuche zur genanen Feststellung des Objekts der Forderungen dem spanischen Gesandten in Tanger übergeben worden, der die Buniche ber Intereffenten feinerjeits ber maroffanischen Regierung unterbreiten foll.

* Bom albanifchen Rriegofchauplas wird gemelbet, daß in Ratichanit, Berijovitfa und Gbilan das Kriegorecht proflamiert worden ist. Es heißt, Diafova sei in den Sanden der Revolutionare. In der Nähe von Guslan haben die Revolutionare einen Munitionszug angegriffen, wobei 6 Soldaten getötet, 16 verwundet und 120 ent-wassen im dann entlassen, sowie 48 Patronenkssen erbeutet wurden. Übrigens ist in Katschanit ein deutscher Reichsangehöriger namens Kiesel von der türkischen Militärbehörde verhaftet worden. Bei Kiesel, der An-genellter einer Kieler Firma ist, wurde angeblich ein Bergeichnis abanefticher Fuhrer gefunden. Riejel, ber gemag ben Bestimmungen ber Kapitulationen bem mit ber Babrung der beutiden Intereffen betrauten öfterreichtich angarischen Ronful in Usfub augeführt wurde, wird das mirliche Bebiet binnen furgem verlaffen.

Hue Jn- und Hueland.

Leipzig, 6. Dat. Das Reichsgericht verurteilte ben Schloffer Johann Ruich aus Biesbaben wegen verfuchter gebeimer Mitteilungen an Die frangofifche Regierung au 1 3ahr 8 Monaten Befängnis und 5 Jahren Ehrverluft.

London, 6. Mai. Berichiedene Blätter fündigen wichtige Beränderungen in der Disposition über die englischen Kriegs-schiffe im Mittelmeer und im fernen Osten an. Bueros Aires, 6. Mai. Der Kongreß wurde mit einer Botichaft des Präsidenten eröffnet.

Dof- und Dersonalnachrichten.

* Bringeffin Beinrich von Breugen traf in Barstoje Sielo gum Befuch bes ruffiichen Raiferpaares ein.

* Reichstanzier v. Bethmann. Sollweg ift aus Bies-

. Die Univerfitat Chriftiania ernannte Theodore Roofe. selt jum Chrenboftor.

* In Tolio fand bie Bermablung ber Tochter bes Raifers, Bringeffin Fumi, mit bem Bringen Ofafa ftatt.

König Eduard von England +

Der Ronig Ebuard von England, ber feit einigen Tagen an einem Bronchialkotarrh ernstlich ertrant war. ift geftern nacht verichteben. Das amtliche Bulletin pom 6. Dai abends 11,50 melbet, daß ber Rönig um 11,45 Uhr fanft verichieden ift in Begenwart der Ronigin und feiner Rinder mit Ausnahme ber Ronigin von Mormegen.

Das erfte amtliche Bulletin vom Abend bes Simmelfahrtstages, das über ben Zuftand des Ronigs Renntnis gab, lautete folgenbermaßen:

"Der König leidet an einem Bronchitis-Anfall und ift feit zwei Tagen ans Zimmer gefeffelt. Seiner Majefiat Zustand verursacht einige Beforgnis. Dr. F. Lating. Dr. J. bleid. Dr. Douglas

Der Gefundheitsguftand Ronig Ebuards ift icon feit Jahren nicht mehr febr feft geweien. Man erinnert fich, daß der Ronig ju verichiedenen Beiten und bei verschiedenen Belegenbeiten afthmatische Anfalle erlitt, fo u. a. bei feinem lesten Berliner Befuch, fowie auch mabrent feines porjährigen Aufenthalts im frangofischen Seebad Biarris ufm. Much diesmal find auf feinen Aufenthalt in Biarris, pon wo ber König erft por wenigen Tagen nach London gurud. fehrte, die Schaften mannigsacher forperlicher Unpöslichkeit gefallen. Allerdings die jetige, anscheinend sehr ernste Wendung in seinem Befinden ist erst nach seiner Rudsehr nach Landon eingetreten.

Räheren Mitteilungen sufolge, die die knappen amtlichen Angaben ergänzen, ist das Leiden des Königs eine Komplikation von Bronchialkatarch, Asthma und Leber-Anschoppung; die Bronchien sind start angegriffen und das Akmen bereitet dem Könige erhebliche Beschwerden. Mit banger Sorge blidt die englische Nation nach dem könig-lichen Krankenlager im Londoner Buckingham-Balaste. Die Besürchtungen sind besonders ernster Natur mit Rücksicht auf das vorgerückte Alter des Monarchen, der am 9. November 1841 geboren wurde, also im 69. Lebensjahre steht. Königin Alexandra sowohl, als auch der Prins von steht. Königin Alexandra sowohl, als auch der Brinz von Wales, der Thronfolger, weilen am Krankenlager des Königs. In dem letten von 5 Arzien unterzeichneten Bulletin heißt es, daß in den Symptomen der Krankheit keine Besserung eingetreten ist, und daß der Bustand des Batienten nach wie vor zu schweren Besorgnissen Anlag gibt. — In besondere soll die Atemnot zeitweise äußerst bedenklich sein. Der König, des Ernstes seiner Lage sich poll bewußt, verständigte sich, da ihm das Sprechen derzeit untersagt ist, durch Bettelchen mit seinen nächsten Anzehörigen.

Abänderung der Geschäftsordnung im preußischen Abgeordnetenhause.

(66. Situng.) Rs. Berlin, 6. Dat. Der Antrag, der nach der heutigen Tagesordnung zuerst verhandelt werden sollte, hatte dem Hause das Gevräge eines großen Tages gegeben. Die Landboten waren in großer Jahl erschienen und auf den Tribünen hatte sich ein zahl-zeiches Bublifum eingefunden, um mit anzuhören, wie sich der preußische Landtag durch eine Berichärfung seiner Geschäftsordnung gegen die Rubestörungen und Übergriffe eine Wasse schwiebete.

eine Wasse schmiebete.

Der Antrag der Kommission sollte dem Bräsidenten das Recht geben, einen Abgeordneten wegen gröblicher Berletzung der Ordnung für den Rest der betressenden Sitzung und mit Genehmigung der Mehrbeit dis zur Dauer von sechs Sitzungstagen, dei einer Beiederholung dis zu zwölf Sitzungstagen von der Leilnahme an den Berbandlungen auszuschließen, und im Falle seiner Beigerung, dieser Anordnung nachzutommen, unter Anwendung von Gewalt aus dem Saal entsernen zu sassen.

Während der Berbandlung lief ein Zenirumsantrag ein der die Zeit der Ausschließung auf einen Sizungstag des schränft. Bor Beginn der eigentlichen Debatte verlas der Abg. Borgmann (Soz.) eine Ertlärung, nach der seine Bartei es für unter ihrer Wärbe erachtete, an einer solchen Beratung sich zu beteiligen, solange sie nicht selbst dabei angegriffen würde. — Abg. v. Ditfurth (konf.) legte eingehend die Notwendigkeit einer wirfiamen Berschäftung der Geichäftsardnung dar, wobei er auf die verschiedenen sozialdemokratischen Aussichreitungen in setzer Zeit hinwies, die die Würde des Ansehens des Parlaments im In. und Aussiantesse des Ansehens des Parlaments im In. und Aussiande Borbeugungsmaßtegeln gegen eine Wiederholung iolcher Unwürdigkeiten nötig seien. Kon den 32 Ordnungsrufen der sehen Seision hätten die sechs Sozialdemokraten allein nicht weniger als 29 erhalten müssen. Abgeordneter Koeren (Zentrum) ertlärte eine wirkinne Geschäftsordnung Roeren (Zentrum) erilarte eine wirfiame Geichäftsordnung lei gerade zur Durchführung und Aufrechterbaltung des Parlamentarismus notwendig, und wies darauf bin, daß im Burttembergischen Landtage die jeht für Breußen beantragte Berfcarfung ber Dausordnung vor wenigen Jahren einftimmig. auch von den Sozialdemofraten, gebilligt worden fet. Abg. Boisly (natl.) meinte, daß die Befugnis zur Ausichliehung eines Abgeordneten rechtlich zweiselhaft set. Abg. Biereck firt.) wies demgegenüber nach, daß das preußische Parlament gleich in der Ansangszeit unseres Berfastungsledens sich dieses Berkungsledens sich dieses Recht ausdrücklich augesprochen hat, und daß die Nasional-iberalen im Reichstage in den neunziger Jahren leider die Anträge auf Feitietung eines solchen Ausschließungsrechtes mit unterzeichnet und durchgesett haben. Die Abg. Träger ir. Bp.), von Jazdsewski (Bole) und Borgmann (Sos.)

venden fich gegen die Berichärfungsanträge.
Rachdem mehrere weitere Redner auf das Wort versichtet haben und Abg. Roeren (Str.) noch furs darauf binsewielen dat, das in der französischen Kammer der Präsident vogar mittärische Silse gegen widerspessisse Abgeordnete geranzieben fann, werden in namentlicher Abstimmung die flusichließungsaniträge in der vom Bentrum beantragten Fassung mit 218 Stimmen der Rechten, des Zentrums und einzelner Nationalliberaler gegen 78 der Linfen angenommen, im Antrag auf Einschränkung der Redezeit abgelehnt, woraus

ber Brafident die Sigung vertagt.

Die Rechtegültigkeit der neuen Geschäftwordnung

oll, wie im Abgeordnetenhause verlautete, alsbald von ogialbemotratifcher Geite angefochten werben. Bu biefem Bwede foll, wie es bieg, einer der fogialbemofratischen Abgeordneten in der nachsten Beit einen Standal im Saufe in der Art in Szene feten, daß feine gewaltsame Entfernung erfolgt. Dann wurde man die entsprechenden Schritte bei ber Staatsanwaltichaft tun, um eine Entdeibung ber orbentlichen Gerichte berbeiguführen. Die tithen auf die Baragraphen 105 und 106 bes Strafgejeb. buches, die folgenden Wortlaut haben:

Ber es unternimmt, ben Senat oder die Bürgerichaft einer der freien Sansestädte, eine gesetzgebende Bersammlung bes Reichs oder eines Bundesstaats auseinander zu sprengen, sur Fassung oder Unterlassung von Beschlüssen zu ihrengen, zur Fassung oder Unterlassung von Beschlüssen zu nötigen oder Mitglieder aus ihnen gewaltsam zu entsernen, wird mit Zuchtvaus nicht unter fünf Jahren oder mit Festungs-bast von gleicher Dauer bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Festungs-bast nicht unter Einem Jahr ein.

\$ 106. Ber ein Mitglied einer ber vorbezeichneten Berfamm-lungen durch Gewalt ober durch Bedrohung mit einer ftraibaren Handlung verhindert, sich an den Ort der Ber-fammlung zu begeben oder zu stimmen, wird mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren oder mit Festungshaft von gleicher Dauer beftraft.

Sind mildernde Umftande vorbanden, fo tritt Geftungs.

baft bis au smei Jahren ein.

Die Auseinanderfetjungen über biefen Bunft, auf ben m der Sigung ein nationalliberaler Redner hinwies, purben in der Barteipreffe ichon einige Beit por der Enticheidung geführt. Dabei miefen die Fürsprecher ber neuen Beftimmungen auf Artifel 78 ber preugifchen Berjaffung bin. In bem Artifel beigt es: ... Bebe Rammer praft bie Legitimotion ibrer Mitalieber

und entideibet barüber. Ste regelt ihren Beidatts.
gang und ihre Dissiplin burch eine Beidafts.
ordnung und ermablt ihren Brafibenten, ihre Bigeprafibenten und Schriftfubrer."

Das Gericht wurde alfo, wenn wirklich ein Berfahren eröffnet wurde, su enticheiben baben, ob die Strafrechts-paragraphen ober ber Artifel 78 der Beringung als oberftes Gefeb zu gelten hatten. CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 6. Mai. (80. Situng.)

Der Reichstag erlebte beute eine fleine überraichung. Der Gesehentwurf über die Ausgaben fleiner Aftien in Riautichou, ber ichon in ber ersten Lejung in ber Kommission auf mancherlei Bedenken und Schwierigkeiten gefiogen war, wurde beute in zweiter Bejung abgelebmt, und swar fo grundlich, daß es zu einer dritten Lejung im Blemm überhaupt nicht mehr tommt. Wie bei ber erften Lefung, fo hatte es fich auch in ber heutigen Debatte gezeigt, daß die Meinung über die Zwedmäßigfeit folder fleinen Uftien, über ihren Rugen und über ihre Gefahren felbit innerhalb ber Einzelparteien weit außeinanberg ngen. 3m weiteren Berlauf ber Situng erledigte bas Saus noch die Ermäßigung ber Ronfulatsgebuhrea.

Sitzungebericht.

Am Bundesratstifche Staatsfefretar im Reichsamt bes Auberen v. Schoen. Bu ber ameiten Lefung bes Beiebentwurfs über bie

Unsgabe fleiner Aftien für Rianticon Ansgabe fleiner Aftien für Kantichon bat die Aufaffung solcher Atien zum Börsenhandel nur mit Genehmigung des Bundesrats genattet sein soll. Abg. Raden (Str.) beantragt, daß die Jenehmigung nur dann erteilt werden soll, wenn der Börsenhandel mit solchen Aftien in einem Mindestbetrag statisindet, der den Borichriften des § 180 des Sandelsgesetzbuches entipri it. Ein Antrag Dr. Arendt (Rp.) will die Julassung soll, er fleinen Aftien zum Börsenhandel in sedem Foll perhieten. Fall verbieten.

Idg. Dove (Bp.) stimmt der Borlage zu, Abgeordneter Krhr. v. Richthofen (koni.) sagt, seine Barteitreunde nähmen eine verschiedenartige Stellung zur Borlage ein. Abg. Eichborn (Soz.) sehnt für seine Bartei die Borlage ab. Abg. Dr. Arendt (Rp.) ist gegen den Busab der Agmmisson. Staatssekretär v. Schoen: Wir vaden wiedervolt die bestimmte Erklärung abgegeben, daß die Ausdehnung der keinen Aftien auf andere Kolonien oder das Musteriand nicht beablichtigt ist. Die Borlage soll den Bed rinissen des Kiautschausgebietes dienen.

Albg. Schulb (Rp.) ift entgegengefetter Unicht ale tein Barteigenoffe Dr. Arendt. Abg. Dr. Dedicher (Bp.) ift

gegen das Befet.

In ber weiteren Erörterung wiederholt stapitan s. G. Bruninghaus namens ber Berwaltung pon Riauticou. daß es fich lediglich um die Befriedigung lotaler Bedarfnisse handele. Kausteute vor die Front! Nach turzen Ausführungen des Arg. Erzberger (Btr.) wurde Artifel 1 des Gesebes im Hammeliprung mit 181 gegen 114 Stimmen abgele nt und auch die anderen Artisei mit Einleitung und Abersaust, fo daß das Beiet icon in der zweiten Lefung endguitig De-

Bweite Lefnug bes Konfulatogebühren Gefetes. Die Rommiffion bat ben Emwurf nicht geandert. Abg. Behrens (wirtich. Bgg.) beantragt Gebührenfreiheit für die Beglaubigungen ber Unterschriften von Zeugniffen ber taufmanntichen und technischen Angestellten, der Gesellen, Gehilfen und Arbeiter. Abg. Everling (natl.) beantragt Gebührenfreiheit der Beglaubigungen der Wertsatturen bei ber Tabatverzollung. Unterstaatslefretar Rubn fpricht fich

Rach furger Distuffion werden die Untrage Everling und Bebrens angenommen und mit diefen Anderungen das gesamte Geseth.

Dann wird das Busababtommen gur Berner Aber-

einfunft (Urheberichut an Werten der Literatur und Kunft) in oritter Lefung ohne Debatte angenommen. Es folgt die dritte Lefung des Gesetzentwurfs über die

Entlaftung Des Reichogerichte. Abg. Sanda (Bole) beantragt namentliche Abftimmung über ben erneut eingebrachten Untrag Schmidte Barburg (Str.) auf Beibebaltung ber Revision in Urmenlachen.

Der Untrag Schmidt. Worburg wird mit 125 Stimmen abgeleint. Lie Gebügren thobung mid in lichet Abstimmung mit 122 gegen 121 Stimme Enthaltungen aufrechternalten, dann wird bas geie angenommen. Darnach vertagt fich bas Daus,

Kongresse und Versammlungen.

Ditbentider Francutag. 3m Oftober bieie wird in Liffa (Bofen) ber vierte Oftbeutiche Francu inden. Wie die früheren Tagungen in Bromben and Allenstein unter starter Anteilnahme der und artigsten Frauenvereine einen überaus anregenden nahmen, so ist auch su hossen, daß die diesiährischen Lissa einem regen Interesse begegnen wird. arbeitsprogramm ein intereffantes und umfaffenbes

Soziales Leben.

* Aufehnliche Stiftung. Der verftorbene von Bubl-Deidesheim bat, wie aus Raiferslauten wird, für Bohlfahrtseinrichtungen testamentorie Mart geftiftet.

* Edwere Ausschreitungen. In Rorbhaulen a ber Bauarbeiterftreif su fcmeren Ausschreitungen der Ballardetteritreit zu ichweren Ausschreitungen Kiuf einem Reubau wurde ein Maurerpolier von is umzingelt und mißbandelt, so daß er sich in dat der Harzquerbahn flüchtete. Eine mehrhunderitöpf hielt das Gedäude umlagert und bombardierte es mi Die Bolizei war gezwungen mit blanker Wasse von um den Eingeschlossenen zu befreien.

* Enbe bes Dünfirchener Generalftreite. Der Musstand von Duntirchen ift nach nur breitägiger To Ende gegangen. Samtliche Streifende baben b wieber aufgenommen.

Lokales und Provinzielles Merfblatt für ben 8. und 9. Mai.

Sonnenaufgang 419 (417) | Mondaufgang 411 8 Sonnenuntergang 700 (700) | Mondaufgang 614 8

8. Mat. Chemiter Juftus von Liebig in Dornt 1902 Ausbruch des Mont Bele auf Martinique. — 1908

Schriftfteller Lubovic Dalevy in Baris gest.

9. Mai. 1688 Friedrich Wilhelm der Große der Botsdam gest. — 1796 Josef Weyer, Vegründer des Biblion Instituts, in Gotha geb. — 1805 Friedrich von Schlar west. — 1843 Maler Anton von Werner in Frankunge

Gereimte Zeitbilder. (Der Mangel an Zeitstüden.) Auf furzen Beinen mandelt stets die die Wahrheit aber schreitet stols zum Siege. – durch Finsternis ans Tageslicht. — und unterdrücher Mensch sie nicht. — Wie oft wohl sieß ich's Beilen bliden. — daß der Besits an goldnen Zestien bliden. — daß der Besits an goldnen Zestien bliden. — daß der Besits an goldnen Zestienen Mangel hingewiesen. — und mar alle es sicher wußte — und aus dem eignen Leden tenne — Mehr Gold ber, sprach ich, und mit einem Scheitigt ihr die soziale Frage! — Gab's einen Swoon größrer Klarheit? — Und doch, wie lange sim Babrheit — um Anersennung? Aber setzt ersent—lich auch der Reichsbantpräsident, — die großen Schaller und die Banlen — begeistern gleichfalls sie Gedanken — der Brägung neuer Kronen, und ein Geerscht man jüngst vom Kansler unses Reiches. man freudig in die Zutunft bliden. — bald wird man freudig in die Zutunft bliden. — bald wird von goldnen Zehnmarkfücken — das ganze liebe Te-überfluten, — und dies ist meiner Meinung m Guten. — Ratürlich ist es töricht, zu betonen, nur Mangel leiden an den Kronen, — doch Dan gäde es in Massen, — 10 daß sie kaum sich unte lassen. — Rein, das stimmt keineswegs und ist nichtt es ist im Gegenteil nicht minder wichtig. — daß ni techen bierd auf balvem Wege — und nehende met erfuhr man jungft vom Rangler unfres Reiches, fteben bietb' auf balbem Bege – und nebenbei meb fronen prage, – bamit auch unfereiner bann unb so'n Ding mal in die Finger friegen fann.

Sachenburg, 7. Dai. Die Buchdrudereibei Regierungsbegirts Cobleng befchloffen in ihrer in abgehaltenen Sauptverfammlung einftimmig tätigfeitsveranftaltungen Inferate und Drud jum Tarifpreife, unter feinen Umftanden m geltlid, aufnehmen ober liefern zu wollen.

Eine Dornenkrone.

Siftorifder Roman von Freiherr von Binterfelb. Rachbrud verboten.

Er fah es genau, wie brüben aus ber Berenichen Billa amei Dianner kamen, Die einen jameren Begenftand trugen, welchen sortzubringen ihnen augenscheinlich nicht wenig Diihe machte. Der Gegenstand war von an fehnlicher Lange und fest mit Decken und Tuchern umbullt, daß ummöglich zu erkennen war, was es fei. Die Manner ichritten bem jenseitigen Ujer ju, mo wie jest ber Graf erft gemahrte, ein Rahn hielt, in bem ein britter Mann fag. Die Manner Schleppten ihre Laft gu biefem Rahne, mo fie diefelbe mit Bilfe des dritten behutjam auf ben Boben besfelben niederlegten, bann nahmen die zwei Träger noch mit Plat und der Rahn ftief vom Ufer ab und feste quer über ben Ranal.

Diefen gangen Borgang hatte der Graf beobachtet; er wußte felbft nicht, warum er bies eigentlich tat, abet er hatte in feiner Ratlofigkeit nichts befferes zu tun und Schlieglich ließ er fich auf ben Stumpf einer abgehauenen Beibe nieber und ichaute gu, wie die Manner mit ben Bellen kämpfen, benn burch ben Regen in biefer Racht ift ber Kanal fehr angeschwollen. Als die Ruberer bas Ufer nicht weit an ber Stelle, wie ber Braf noch immet fag, erreicht hatten, wurde bie Laft wieder aus bem Rahne gehoben und von den gwi Mannern aufgenommen. Jest bielt es den Grafen nicht langer guruck, er trat an fie heran und fragte forschend:

18 "Ihr habt ba eine recht schwere Laft; mir will es fait icheinen, als ob 3hr ba einen Menichen fo forgfältig eingewickelt habt ?"

Die Manner, bem Aussehen nach ein paar Arbeiter, nutfterten mit nicht gerabe freundlichen Blicken ben por nehmen herrn; es war ihnen augenscheinlich gar nicht lieb, baf ihnen berfelbe entgegentrat.

Sabt 3hr vielleicht Luft, uns die Laft abzunehmen?" entgequete ber eine grob. "Geht aber gar nicht banach aus, als wenn 3hr sur Arbeit geboren maret."

"Hun, kann man benn nicht fragen. Sabt wohl kein reines Bemiffen," fagte ber Braf, ben biefe grobe Untwort verbrog.

"Dagu habt 3hr kein Recht," erwiderte ber Eriger wieder. "Aber wenn Ihr es durchaus wiffen wollt ragen einen Menschen, aber einen, unnüge Fragen mehr ftellt."

"Wohl einen Toten?" fuhr ber Graf leicht ichaubernb fort und betrachtet mit migtrauischen Blicken die schwere

Ja und wenn Ihr noch Luft habt mit anzusaffen bann ichnell, ber Rirfhof au Sheveningen ift noch ein ganges Stilck entfernt," gab nun ber eine Arbeiter guriick und beibe lachten laut auf.

Graf Kallen hatte nun keine Luft mehr, fich weiter mit biefen Mannern ju unterhalten, benn er fuchte ja nach einer Lebenden, was konnten ihn bie Toten kummern, wenn es ihm auch nicht recht in den Ginn kenmen wollte, wie dort drüben aus bem vornehmen Saufe eine Leiche fo fang- und klanglos fortgebracht murbe.

Er wandte fich bem britten Manne gu, ber im Rahne juruckgeblieben und noch an ber Landungsftelle hielt. "Heba, guter Freund, wollt Ihr mich für einen an-ständigen Lohn über den Kanal bringen?" jragte er,

Der Fischer, benn ein foldjer war es nach .iner Rleidung ju fchliegen, nickte jum Zeichen feines Unverständniffes, offenbar erfreut, für feine Uber ahrt nun auch bon bem feinen herrn ein gutes Stiick Geld gu verdienen.

Graf Rallen ftieg in ben Rahn; Die Bellen gingen glemlich hoch, daß das kleine Fahrzeug wie eine Rugfchaale auf benjelben tangte.

3hr habt foeben eine recht traurige Pflicht erfüllt." knupfte ber Graf ein Beiprach mit bem Fischer an und reichte ihm ein großes Gelbftiick, welches biefer ichmungelnd in jeiner weiten Safche verschwinden lieg. mar benn biefe Leiche, Die Ihr auf fo einfache Beije gur letten Ruhe gebracht habt?"

Der Fifcher ichaute ich verftohlen um, fie maren allein und mos tie bier iprechen konnte kein Menich boren.

"Ich weiß es nicht, mein herr," enter-Schiffer. "Es ist mir auch so seltsam vorgekom im 3 mise Dinnheer van der Werens so plöglich e Weio auftauchen foll."

"Was fagt 3he ba ?" fuhr ber Graf gang

"Nun ja, eine tote Frau; bem alten Betet aber glauben, bas ift eine treue Geele, ber hat Leben noch nie gelogen; als er mich por Stunde zu blefer Aberfahrt rief, ba ergablte er Racht fei bei furchtbaren Sturm und Regen en kes Beib por ber Tur des herrn erfd ienen, bach für die Nacht bittens. Gie werden wiffen, to für ferliches Wetter. Man gewährte ihr bie es het nicht lange mehr gu leiben gehabt, ba ift ichieben, man weiß nicht, wer jie war und

Der Fifder fuhr fort: "Mas blieb nun bem van ber Weren anders übrig, als fie Iniber Friedhof bringen gu laffen, bamit ber Sent ein driftliches Begrabnis bereite."

Der Graf war bei biefer Ergahlung anfangs Erstaunen versallen, denn wie seltsam erinnere an die Frau, welche er suchte. als aber der d Ende war, da sprang er hestig aus, gang verget er in einem kleinen Kahn auf dem hochgebenden bes Ranals fich befand.

Schnell, fchnell, bas "Fahrt mich zurück! gebe ich Euch noch, als was ich Euch fan habe !" rief er heftig und in feiner Hufregung Die eine Seite des Rahns, fo baf fich berfelbe hin flark neigte. Graf Rallen verlor hierbei gewicht, vergebens suchte er mit ben Sanden m Halt, aber er safte nur in die Luft und ebe führer es hindern konnte, ftürzte der Graf to

Gortfegnad.

Beitig anerfannt, daß fich die Anforderungen, die an Coferwilligfeit der Buchdruckereien geftellt merden, man gesteigert haben, daß zu der Magnahme geradezu 3mang vorliegt. Gelbstverständlich bleibt es ben webern bes Begirtspereins überlaffen, bare Bumengen zu machen, mas ja nebenher noch geschah.

Diefes Tourns

bene l autem rtarifa

aufen a fungen von der in det i ertföpfin e es mit affe pa

elles.

411 5 64 R Dorminal 1908 (m

nn Sch in 1 se e – interbrid iche in 3 se in 1 se interbrid iche in 3 se interbrid iche in 5 se interbrid iche in 6 se in 6 se

hrer in

mig, b rudian

Beter that in

DE CIA

te et =

en en

ienes, cil, es

die cs.

tübet mert Kan

ongs in ber Ri oergeien chenden

ichon ichon ung inn elbe non erbei bu

che he

NEWS .

at.

5 jenographisches. Um 4., 5. und 6. Juni 36. balt ber Beffifch : Naffauische (Main-Rheingau.) Babelsbergerichet Stenographen, ber gurgeit 170 geine mit rund 7000 Mitgliedern gahlt, feinen Diesen Stenographentag in Sanau ab. Um Gamstag Juni merden in der Bertreterversammlung interne Ambsangelegenheiten beraten. Um Countag den 5. i findet morgens 9 Uhr ein Wettfdreiben in Abnen pon 100 Gilben an, um je 20 Gilben fteigenb, 320 Silben in der Eberhardichule fratt. In Der allicen Berfammlung, die um 12 Uhr in der "Cengen Jubelfeites bes Stenographenvereins Babels Banau verbunden ift, wird herr Brofeffor Ernft n, Ditettor des ftabtifden Lehrerinnen-Geminars gu mtfurt a. Mt. die Festrede über "Stenographie und mie" halten. Montag der 6. Junt dient Befichgen und Ausflügen in die Umgegend.

for Raffau, 4. Mai. Bur Bebung der Pferdezucht Rammerbegirts peranftaltet Die Landwirtichafts. met in Gemeinschaft mit bem Mittelrheinischen deguchtverein und den übrigen der Rammer ange. enen Bferdeguchtvereinen nach einjähriger Baufe im mben Bahre wieder eine Einfuhr von 2. bie Bjahrigen michlen aus der Rheinproving. Bufolge der etwas eren Mittel ift in Diefem Jahre beabfichtigt, gang oders gutes Budytmaterial anzukaufen, und es foll Bichtern hierdurch Belegenheit gur Unichaffung erfter Buchttiere geboten merben. Die angefauften werben bei Gelegenheit der am 11. Juli b. 36. ndenden Sauptftutenichau, veranftaltet im Auftrage Bubmirtidaftstammer bom Mittelrheinifden Bferbeetein, unter ben Beftellern verfteigert, begm. gegen Breife abgegeben. Bum Antaufspreife jeder Stute nach Daggabe Des Berftergerungsergebuiffes ein duß von etwa 200 Mart bewilligt. Diejenigen buitte, Die Die Abficht haben, folde Stuten gu erum und fie entiprechend den hierüber bestehenden mmungen gur Bucht gu bermenden, merden hieranjudit, Dies dem Bureau der Landwirtschaftstammer ald und unter Ungabe etwaiger besonderer Biinfdie uleilen. Es fteht den Beftellern frei, die von ihnen ichten Tiere jum festgesetzten Untaufepreife Dirett Bemehmen. Um ben Untauf rechtzeitig einleiten gu muffen die Meldungen bis jum 10. Dai d. 3s. bem Bureau der Landwirtichaftstammer, Biesbaden, Beisberg, eingelaufen fein. Die herren Bfirger-fier merben gebeten, dies in ihren Gemeinden be-

Emfenhaus, 6. Dai. Um geftrigen himmelfahrts. fund hier eine Berfammlung von Intereffenten für Bahaprojett Erbad) - Dierdorf - Riederbreitbad) gen fratt, zu der fich etwa 700 Personen aus 31 sinden ber Bürgermeiftereien Dieidorf, Buderbad, Bersfeld, Rengsdorf, Baldbreitbach und hönningen inden hatten. herr Burgermeifter Opp . Dierdorf ne eingehend das Projett, welches von Erbach über atf burch bas Urbacher und Oberhonnefelder Rirdsin bas Biedbachtal und von dort an den Rhein lei, Rach lebhafter Debatte, in ber man bas allfeitig begrüßte, murbe ein Romitee gemählt

und bamit beauftragt, bas gur Bermirflichung bes geplanten Bahnbauprojetts erforderliche in Die Bege gu letten und die Berren Landrate fomie bie Berren Band. tagsabgeordneten der beteiligten Rreife bafür gu intereffieren. hierauf gelangte folgende Resolution einstimmig gur Unnahme: "Die am himmelfahrtstage 5. Dai 1910 gu Strafenhaus tagende, von ungefahr 700-800 Berfonen besuchte Bollsversammlung, in der 31 Gemeinden auf der Strede von! Erbach bis Sonningen pertreten find, erachten es als'eine Lebensfrage für Die beteiligten Gemeinden, daß fobald als eben möglich mit bem Bahnbau Erbach nach Dierdorf und pon ba burch bas Urbacher und Oberhonnefelder Rirchipiel, das Biedbachtal burchichneibend, nach hönningen begonnen mirb. Das heute gemählte Romitee ift beauftragt, möglichft ungefaumt das jur Bermirflichung des geplanten Bahnbauprojetts erforderliche in die Wege gu leiten und für die Musführung der heute festgelegten Bahnlinie die Roniglichen Staatsbehörden fomohl als auch die Berren Landtagsabgeordneten ber beteiligten 3 Rreife (Reuwied, Oberund Unterweiterwaldfreis) und die beteiligten herren Bandrate felbit gu interessieren." Die nachfte Berfammlung in diefer Ungelegenheit wird in Dierdorf ftattfinden.

Frantjurt, 5. Dat. Deute mittag fand hier Die Eröffnung ber bis jum 9. bauernben Schlacht- und Daftvich-Musftellung ftatt. Der Eröffnung wohnten Die Spigen ber ftaatlichen und ftabtifden Behorben bei. Der Raifer, der Landwirtschaftsminifter und die Stadt Frantfurt haben Breife geftiftet. Die Ausftellung ift ftart beschidt. Bon 36 Biebhandlungen, 30 Butspermaltungen, 2 landwirtichaftlichen Biehverwertungsgenoffenichaften, 1 Brauerei, 1 Mildhturanftalt find 340 Rinber, 158 Ralber, 288 Schweine und 33 Schafe gur Ausstellung gebracht worden. Für 2 Daftfälber von je 4 Bentner Schlachtgewicht murben pro Stud 850 Mart bezahlt. Die beiben Brachteremplare ftammten aus Sannover. Die vom Raifer gestiftete filberne Debaille erhielt eine Ralbin, gezüchtet von Grhen. v. Rotenhan.

Die unter bem Berbachte, ben Raubanfall bei Befterburg ausgeführt gu haben, in Beibenhahn perhafteten brei Steinbrucharbeiter wurden wieder aus ber Daft entlaffen, ba ihnen nichts nachzuweisen war. — Den beiden Mitgliedern ber freiwilligen Feuerwehr in Emmerich enhain Abolf Ring und Richard Stalp murbe für 25jahrige Mitgliebichaft bas Erinnerungszeichen für Berbienfte um bas Feuerlofchwefen verlieben. - Der langiahrige Rassierer ber Spar- und Darlehnskasse (nach Raisseisen) — Der iniggatige Rassierer ber Spar- und Darlehnskasse (nach Raisseisen) in Gelter & Gastwirt J. Maurer wurde wegen angeblicher Kassendefelte verästet. Dierdurch dürfte das Genossensteiniger in hiesiger Begend einen argen Stoß erleiden, denn der Berhastete, ein vermögender Mann, genoß disher unbegrenztes Bertrauen, hat selbst jahlreiche Spar- und Darlehnstaffen gegrundet ober bie Brundung berfelben angeregt und verfah feit einer Reihe von Jahren bas Mmt eines Unterverbandsbireftors. - Der 90 Jahre alte Stabt. verordnete Bedmann, welcher feit nunmebr 60 Jahren alliahrlich gur vierwöchigen Rur nach Bie sbaben tommt und im "Raffauer hof" absteigt, ift wieder eingetroffen. — Die in den legten Tagen durch die Breffe verbreiteten ungünftigen Rachrichten über bas Befinden des Grofherzogs von Lugeniburg werden uns von zuftändiger Seite als den Tatfachen nicht entsprechend bezeichnet. — Die han-Seite als den Latjachen nicht entsprechend bezeichnet. — Die Dan-belstammer Wiesbaden beschloß in ihrer Bollversammlung ein-ftimmig den forporatioen Beitritt zum Sansabund. — In Frank-furt wurde am Montag der 43sährige Arbeiter A. Wolf auf der Kaiserstraße plöglich völlig blind. Passanten nahmen sich seiner an und führten ihn zum Augenarzt, der grünen Stor seitstellte. Der Bedauernswerte wurde sosort nach dem Krankenhaus gebracht, wo eine Operation porgenommen murbe,

Entfesselte Clemente,

bei beren Balten und Buten ber fich fo gern überhebenbe Menichengeift wieder einmal recht deutlich erfennen fonnte. mie mingio und hilflos er ift, baben in fernen Beltgegenden wieder Laufende von Opfern gefordert. Uber ein Großes Erdbeben in Mittelamerika

find eine Reihe von Rachrichten eingegangen, die in ihrer Rurge amar icon genng des Entfestichen verraten, aber babei permuten laffen, daß die entfeffellen Elemente noch piel Graflicheres veruriachten. Die Gingelheiten lauten:

Rach in Baibington bei ber bortigen Gefanbtichaft bon Coftarica eingegangenen Melbungen ift Cariago in Coffarica burch Erbbeben faft gang gerfiort worden. Etwa 6000 Menfchen find getotet, berwundet ober obdachlos geworben. Die Etabt wird bon Befangenen, die ihre Freiheit wiedererlangten, plandernb burchzogen. Die Truppen tounen tron ber Erffarung Des Ariegegefenes nur wenig and. richten.

Das Erbbeben begann abends um 7 Uhr. Babrend bie entfeste Bevollerung auf die Stragen fturate, fielen die Daufer zusammen. Rur wenige Bersonen konnen Sicherheit bietende Blate erreiten. Sunderte von Familien lagern auf den Hohen bei der Stadt; der Schaden wird auf viele Millionen Dollars geschätt. In gang Mittelamerita berricht große Besturgung, obgleich bie Erbftoge aufgehort haben. Nabere Rachrichten aufen Erdftoße aufgehort haben. Rabere Rachrichten aufen mir sparlich ein, da die Telegraphendrabte swimmen Cartago und San José zerriffen sind und die Telegraphenbeamten in Cartago getotet murden.

Cartago ift die Sauptstadt ber gleichnamigen Broving mittelamerikanlichen Republik Costarica, es liegt 22 Rilometer von San José entfernt. In ber Rabe liegt ber Bulfan Joagu, ber bie Stadt sweimal mit einem Generregen überschuttete. Die Stadt bat jest etwa 3000 Einmohner, mahrend fie sur Beit ber großen Eruption 1825 ungefalr 30 000 gablte. Bu gleicher Beit mit diefen Schredensbotichaften aus bem mittleren Amerita fommen nicht viel weniger graufe aus einem bortigen Unionstaate.

Eine furchtbare

Grubenexplosion in Hlabama bat fich ereignet, wobei 85 Reger und 100 Beiße den entschielten Elementen zum Opfer fielen. Schauplat des Ungluck ift die Balosgrube der Balos Coal and Cofe Company in Birmingham im Staate Alabama. Aber die Rataftrophe wird berichtet:

Die Radmittagefdicht - 185 Mann - war foeben eingefahren, ale plonlich ein furchtbares Getofe gu horen und eine erdbebenartige Erfcutterung gu fpuren war. Lentere war fo ftart, daß ein 50 Meter bon bem Schachteingang befindlicher Mann fofort getotet wurde. Gine ungeheure Explosion hatte stattgefunden, Flammen schingen aus bem Ediadit.

Tropbem ging man fofort an die Rettungsarbeiten, bie aber bald eingestellt werben mußten, ba bauernd giftige Schwaden aus dem Schacht hervorquollen. Somit ind alle 185 Menichen durch die Explosion oder beren Jo.gen getotet worden. Gingelheiten über die Entitebung bes Unglude fehlen noch.

Auch aus dem fernen Often, aus Japan, trafen Deldungen über zügellofe Bernichtungswut einer ent-fesielten Elementargewalt ein. Aber London wird von der

Einalcherung einer Stadt Japans gemelbet. Erfreulicherweise find bier burch die Feuers. aluten nicht fo viele Menichen gugrunde gegangen, wie bei jenen porermabnten Ereigniffen.

Die Ctadt Momori auf Donbo ift burch Gener bolltommen gerfiort worben. Camtliche 8000 baufer und Sitten ber Stadt wurden ein Raub ber Flammen. 32 000 Menichen find obdachlos und tampieren im Freien. Cechgehn Berfonen fanben bei bem Gener ihren Tob.

Sehr viele Bewohner erlitten bei den Berfuchen, ihre Sabe gu retten, ernfte Brandwunden. Der entftandene Schaden wird auf 40 Millionen Mart angegeben.

Borausfichtliches Better für Sonntag ben 8. Mai: Reine mejentliche Menberung.

Nah und fern.

Gebenfftein für den zertrümmerten "B. II". Wie Bellburg berichtet wird, beläuft sich der durch die mobie bes "B. II" auf dem Weberberg an Baumen den angerichtete Schaden auf etwa 1400 Mart. beabfichtigt, auf dem Beberberg an der Stelle, Buftidiff sugrunde ging, einen Gebentstein au

Die Schlacht im Birtus. In Boti (Rumanien)
me ber Birtus Doragtis. Die bunten Koftume und
benen Bierde bes fahrenden Bolles weckten ben Reib aladischen Ortsjugend. Zwanzig Burichen rotteten aladischen Ortsjugend. Zwanzig Burichen rotteten alammen und übersielen den Zirkus kurz vor Beginn berkelung, um die Pferde und Kostüme zu rauben. dirtusperional septe sich zur Wehr, und es entstand textrechtes Gesecht. Fünf Tote und drei Schwerzindete blieben auf dem Plate. Unter den Getöteten der Lirkushirestor. ber Birfusbirettor.

Beim Rettungswerf ume Leben gefommen. Bei onbrhaft edlen Tat hat ein junger Postbeamter in sein Leben eingebüßt. In der Nähe von Nisch der Ninder auf einem Bahnübergang, als der arcebsig berandrause. Es gelang ihm, die drei in Gickerheit zu bringen. Er selbst wurde jedoch ba lehre der drei Kinder leiseite gerissen hatte, onge erfagt und gu Tobe gerabert.

Beftrafter Leichtsinn. Fünf beim Bau ber Mittenmi ber Berdplatte erwarmen. Das Dynamit und fegte die Barade weg. Alle fünf wurden berichtennelt und waren sofort tot. Die Ber-fteben im Alter von fünfzehn bis dreißig

the Tages-Chronik.

6. Mai. Der Rordpolforscher Bearn ift mit Eindern aus London hier eingetroffen und im ethof abgestiegen.

din, 6. Mai. Bei Treptow suchte der Kaufmann leiner Braut, der Arbeiterin Lierskowsky, den Tod Draut, ber Arbeiterin vierstoller, waren.

Wilhelmshaven, 6. Wat. Der Beiger Schneider vom Torpedoboot "S. 154" ertrant.

Effen (Rubr). 6. Mai. Durch Schlagmettererplofion murben auf ber Beche "hermann" fieben Bergleute ichmer

Bengig (Ober-Laufit), 6. Dai. Auf ber Chauffee bei Der Unfein eigenes, schwerbelabenes Bubrwert gew. i. Der Un-gludliche wurde überfahren und getotet. Die Tater entfamen.

Mannheim, 6. Mai. Die 10jabrige Bolksichulerin Margarete Keller wurde son ihrem 17 Jahre alten Better Georg Keller im Balde mit einem Brügel getotet. Der Tater will die Leiche im Balde vericharrt haben. Unterluchung ift eingeleitet.

Burich, 6. Dai. Bei einer Abungefahrt auf ber Limmat find 4 Berionen ertrunten.

Vermischtes.

Das Miter ber Rrantheiten. Infolge ber por-geidrittenen Untersuchungsmethoben find uniere Gelehrten jest noch in der Lage, aus dem Gewebe von Plumien, die 3000 Jahre alt find, Krantheiten zu erkennen, an denen die damals Lebenden gelitten haben. Darnach sind dernals Lungenentzündungen, Nerenerfrankungen, Leberschrumpfung und Arterienvertaufung nicht allzu selten geweien. Auch das hohe Alter der Erkrankung durch Bilharzia hämatodia, eine Egeiart, durch die schwere Blutungen hervorgerufen werden, tonnte badurch nach-gewiesen werden, daß die Eier diefes Blutiaugwurms in verfalitem Bungide in den Rieren gefunden murben.

Geratoine Farrar im Buchthaus. Die gefeierte Opernfangerin Geralbine Farrar, bas einstige langjabrige Weitglied ber Berliner tonigliden Sofoper, mar im . Buchtbaus. Und bas fam fo Die Künftlerin ift auf einer Rundreise durch Amerika. Die Infaffen bes Zuchtbaufes von Atlanta (Georgia) hatten von der Anfunft ber ent-Bitte, fie mochte a is ber Sonnenhohe ihrer Runft einen lichten Strahl aum ins buftere Rerferleben feiten und einige Lieber gum beften geben. Dig Farrar ließ fich nicht zweimal bitten. Gie fubr fofort nach bem Gefängnis, fand in bem Direttor einen Gemutsmenichen, ber gegen

die Erfullung des wenen wuniches nichts einzuwenden hatte, und wenige Minuten ipater bezauberte sie durch Bolksliedergejang, den sie selbst begleitete, die beglücke ungläckliche Zuhörerichoft. Ubrigens befanden sich in dieser nicht weniger als fünt Millionare, darunter der erst fürzlich verurteilte "Eiskönig" Morse.

Die erfte Ginfdienenvahn in der Pragie. Die pon bem englischen Ingenieur Brennan tonftruierte gproffopifche Einschienenbahn tritt nun aus bem Stadium ber Berfuche in die Bragis über: in Alasta wird in den nachften Monaten eine große Einschienenbahn in Bau genommen. Major John E. Bellaine, der Gründer der Stadt Seward in Alasta, hat nach turzen Berhandlungen alle Rechte der Brennanichen Erfindung für Masta erworben. Die neue Linie, die eine Lange von rund 160 Kilometer haben wird, ift bestimmt, die fernabliegenden Goldbistrifte mit der Kuste au verbinden. Der Bau von Sweiglinien ift bereits vorgesehen und foll ber Fertigstellung ber Sauptftrede auf dem Fuße folgen.

Dandels-Zeilung.

Berlin, 6. Mai. (Amilicher Breisbericht für inländtiches Getreide.) Es bedeutet: W Weizen, R Roggen, G Gerste (Bg Braugerise, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marktsähiger Bare. Heute wurden notiert in Königsberg R 150, H 153, Danzig W 229, R 155-158, G 142-160, H 158-160, Posen W 222-224, R 148, G 143, H 150, Breslau W 216-217, R 148, Bg 150, Fg 140, H 151, Berlin W 221-222, R 151-152, H 159 bis 170, Dresben W 214-222, R 148-154, Bg 152-165, Fg 128-135, H 157-163, H 160-170, Hafer W 208, R 148-155, H 160-170, Hafer W 208, R 152, H 160, Reis W 220, R 160, H 167, Trier H 160-164, Mains W 222-225, R 160 bis 164, G 160-162, H 164-170, Mannabeim W 226,50 bis 227,50, R 165-167,50, H 160-165.

Berlin, 6. Mai. (Broduftenbörfe.) Weisenmehl Rr. 00 26,50—29,75. Feinste Marten über Notis bezahlt. Still.— Moggenmehl Rr. 0 u. 1 18,40—20,40. Abn. im lauf. Monat 18,50, September 19,25—19,30. Rubig.— Rüböl. Abn. im lauf. Monat 58,90—59—58,90, Oftober 54,30—54,40—54,10.

Befanntmachung.

Im Intereffe ber Erhaltung ber feimenben Bucheln wird dringend gebeten, die Solgabfuhr aus ben Buchen-befamungsbeftanben bis Unfang Auguft ju unterlaffen.

Sachenburg, den 4. Mai 1910. Der Burgermeifter: Steinhaus.



mit a Löchern und großem emaill Wassersehiff M. 36.-

C. von Saint George Hachenburg.

Bur Frühjahrs-Saifon = empfehle mein reichhaltiges Lager in

fdwere Gebirgswagen

Kinder-Sitz- und Liegewagen

Befte Fabritate Billige Breife Große Auswahl in

öbein aller Kriftall-Spiegel. Flurgarderoben etc. etc.

Bequeme Bahlung. Karl Baldus, Möbelfabrik, Bachenburg.

> Aparte Muster Moderne Austührung

> > Verlobungsanzeigen **Dochzeitseinladungen** Vermählungsanzeigen

liefert [dinell und zu mäßigen Preisen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" Sachenburg.

handlungen ftets gu haben ift. General-Engros-Vertrieb f. d. Westerwald : Phil. Schneider, Hachenburg.

für Rinder und Ermachfene,

Tragkissen mit jeder gewünschten Auflage, ein- und zweifarbige Schärpen -: Bu allen Preifen, :-

Sinnspruche, Bilder, Wappen und Guirlanden Wilhelm batsch, Hachenburg. billigft bei

empfiehlt fein

großes Lager aller Arten

Manufakturwaren

in nur foliden Sachen

fertige Anzüge

für Erwachsene und Knaben

Grobes Lager in Kosen, Joppen, Pelerinen prima blau leinenen Jacken etc.

Begen Ueberfüllung meines Lagers in

= Herren-Anzügen =

gebe auf diefelben für Monat Dai bei Bargahlung

MBrockmann's ZWERG=MARKE



bewirkt große Fresluft, ralche Gewichtszunahme, Ichnelle Schlachtreife ! Echt nur, wo unser Zwergschild aushängt! Uerlangen Sie das Büchlein "Aus der Praxis— für die Praxis" kostenfrei vom Hilein. Fabr. M. Brockmann Ebem. Fabr. m. b. H., Leipzig - Eutritzsch III f.

Der echte Nährsalz=Futterkalk m Drogen

Bu Fabritpreisen ju haben: In fachenburg bei Rarl Dasbach, Drogerie; C. von Saint Beorge, Drogerie; in Rreppach bei Carl Müller Gohne.

Für Violine und Klavier. 00000 leichteste Vortragsstücke &

für Violine (1. Lage) mit Klavierbegleitung von JOS. VENZL.

1. Gruß in die Ferre, 2. Abendfriede, 3. Idylle,

Nr. 1-10 in cinem Band M. 1 .-

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst franko gegen vorherige Einsendung von M. 1.- vom Verleger

P. J. Tonger, Köln a. Rh.



ein Fahrra lassen Sie durch billige u. verlocken blenden, d billig ersch

seit 25 Jahren bewährte und preiswerte Heren Zu haben bei dem Vertreter: Hch. Dreyer, Fahrradhandlung, Hachen

und ericheint mie nen. Rarl Daobach, Drogerie,

Minuten vollkommen fauber Sachenburg.

Anziehende Frauen

sind meist gut an-gezogene Frauen. Wer modern und preiswertgekleidet sein will, der benütze z. schnei-dern die vorzüglichen Favorit-Schnitte. o Bei Hunderttausenden im Gebrauch!

Anieltung durch das Grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) u. end-Moden-Album (60 Pf. fr.) der Verkaufastelle der Firma oder wo nicht am Platze, direkt vonder Internationalen Schnitt-manufaktur, Dresden-N. S.

5500 not, begl. Beugniffe v. Argten und Privaten beweifen, daß

mit den drei Cannen

beilerkeit, Verlebieimung, Ha-tarrb, Krampf-u. Heuchbuften Kailer's Brust-Extrakt

Blaiche 90 Pfg. Beit feinichmedenb, Mala-Egtraft. Dafür Augebotenes weife zuruck. Guft. Diermann in hachenburg. Robert Reidhardt in Bohr. Alex. Gerharz in Bobr. Ludw. Jungbluth in Grenz-

egend mird Baderei oder fich bagu eignet, ev. zu taufen ge gebote unter "B die Geichäftsft. b.

hochfeinlie

per Liter S Aarl Dasham Domen

Waggen Kochherda und Oefen eingetroffen.

C. von Saint George hachenburg

bein Land, für Berten jed. Standes. Bedin, Einfendung von 1 M. marten. Abr. K. Berr Boftfaliegfach 35.



Huf Ceilzahlun (Erftflaffin

Bahr Garantie M.

BerBargahlung boben

haufen.

Berren-Anzüge

in festen billigen Qualitäten dunkel und grau 10 12 14 15 16 M

berren-Anzüge

in feinen, mit Seide durchwirkten Stoffen, in einfacher und auch in allermodernster Machart

36 38 40 43 46 M

Berren-Anzüge

Cheviot, Diagonal, Buckskin vorzüglich im Tragen, neueste Dess. moderne Machart 18 20 22 24 26 27 28 30 33 M

Berren-Anzüge

aus den allerbesten deutschen Stoffen

Seidenmelangen, Kammgarne Cheviots

37 40 43 46 50 M

berren-Anzüge

die neuesten feinsten Streifen und

26 28 30 33 36 37 40 M

Schwarze Anzüge

Tuch, Kammgarn, Satin, Diagonal,

nur tiefschwarze erprobte Qualitäten,

in allen Preislagen u. für alle Figuren.

berren-Anzüge

in feinen Kammgarnstoffen, eleganic sorgfältige Herstellung, neue Dessins aparte neue Farben 33 36 40 43 46

Paletots u. Regenröcke

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

— Anzug-Stoffe —

in den solidesten Qualitäten, neueste moderne Sachen. in allen Preislagen.

= Knaben-Anzüge =

aus extra festen Stoffen gefertigt, in allen neuen Schiller-, Mozari-Norfolk-Fassons, mit Knie- oder Manschetten-Hosen-

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.